

(f. 52 v) 1310. D. Degus mareschalcus serenissimi regis d. Roberti, nati condam bone memorie serenissimi regis Karoli, regis Sicilie et Ierusalem, cum sua masinata . . . insulti fuerunt a perfidis Aretinis.

(f. 54) 1312. D. Riçardus . . . occisus fuit a quodam rustico . . . , et vere nesitur, ad cuius petitionem hoc fecerit. set suspicatur de duobus aut de fratre dicti d. Riçardi aut de Cane Verone.

(f. 55 v) 1313. De morte eius imperatoris (nämlich Heinrichs VII.) gentes de Bononia non fecerunt leticiam, sicut credebatur, causa fuit, quia in principio, quando dicebatur, quod mortuus erat, geñses (!) non erat credens, quod mortuus esset.

Die angeführten Stellen genügen, um zu zeigen, dass wir es hier mit gleichzeitigen Aufzeichnungen eines Anhängers des zur Zeit in Bologna herrschenden Guelfischen Parteiregiments zu tun haben, der den einförmigen Chronikenstil durch leidenschaftlich einseitige Urteile belebt.

Für eine Untersuchung der Quellen, die diesem zwischen 1307 und 1315 arbeitenden Chronisten zur Verfügung gestanden, wird der langersehnte Druck von Villola's Werk abzuwarten sein; hier möchte ich nur darauf hinweisen, dass er wahrscheinlich mit 1300 abschliessende Bologneser Annalen benutzt hat. Denn eine spätere Chronikengruppe, die sogenannte *Cronica Bolognetti*¹, kann bis zum Jahre 1300, einige Verschiedenheiten ausgenommen, als eine italienische Uebersetzung der im Villola-enthaltene lateinischen Chronik angesehen werden². Von 1300 ab werden die italienischen Annalen ganz dürftig und weichen von ihrer bisherigen Vorlage gänzlich ab. Und während ich in den Nachrichten unserer Chronik zu den Jahren 1301—1306 nichts bemerken konnte, was auf gleichzeitige Niederschrift schliessen lässt, fand ich zum Siege der Flotte Karls II. von Neapel über die Schiffe Friedrichs von Sizilien (14. Juni 1300) die Notiz: 'et pervenerunt nova dicti prelii et vitorie ad civitatem Bon. die XX. Iunii, de qua victoria die XXI. Iuni abuit magnum gaudum (!) quam nunquam habuerunt'.

Bei seiner Ausgabe des *Liber de Temporibus* des Albertus Milioli hat Holder-Egger³ nachgewiesen, dass in

1) Vgl. Sorbelli, *Croniche* p. 227 sqq.; ich konnte zum Vergleich heranziehen: Bol. Univ. Bibl. Mss. n. 307 und 2012. 2) u. z. ist noch bemerkenswert, dass nur die von Hand A bei der ersten Niederschrift benutzte Chronik, nicht die späteren Zusätze in der *Cronica Bolognetti* zu finden sind; vgl. Sorbelli p. 228. 3) MG. SS. XXXI, 346 und Nachrichten der Gesellsch. der Wissensch. zu Göttingen Phil.-Hist. Kl. 1901, S. 298 f.